



# Freiwillige Feuerwehr Wertheim, Abt. Stadt



# Jahrbuch 2006



# 150 Jahre Feuerwehr Wertheim 29.06. - 01.07.2007

**Impressum:**

Herausgeber: Freiw. Feuerwehr Wertheim, Abt. Stadt  
V.i.S.d.P: Thomas Möller

Autoren: Markus Friedrich (mf), Sascha Fischer (sf),  
Frank Hofmann (fh), Thomas Möller (Th.), Jochen Kirchner  
(jk), Ludwig Lermann (LL), Melanie Zorneth (mz)

Auflage: 140

Druck: Wolfgang Hauser

Die Ausgabe dieses Jahrbuchs ist ebenso auf CD sowie als  
Download unter [www.feuerwehr-wertheim.de/jahrbuch](http://www.feuerwehr-wertheim.de/jahrbuch) im  
PDF-Format erhältlich.

## Grußwort des Abteilungskommandanten

Liebe Feuerwehrkameraden und Freunde der Feuerwehr,

mit dem Jahr 2006 und dem Ende der „Heimattage Baden-Württemberg“ ging nicht nur für die Große Kreisstadt Wertheim als Gastgeber dieser Veranstaltung ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Auch die Freiwillige Feuerwehr Wertheim, Abteilung Stadt, kann auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken – gingen doch einige seit längerer Zeit gehegte Wünsche und Bedürfnisse in Erfüllung. Zahlreiche Vorhaben konnten, oft unter großem Zeitdruck, umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang denke ich besonders an den Umbau der Duschanlagen, die Renovierung des kleinen Aufenthaltsraumes, die Beschaffung der neuen Drehleiter und die Neukonzeption der Einsatzkleidung.



Auch in organisatorischer Hinsicht konnten mit der Neueinteilung der Einsatzmannschaft in vier Gruppen und den dazugehörigen Alarmierungsvorgaben für die „kleine“- und „große Schleife“ die Voraussetzungen für einen weiterhin reibungslos funktionierenden Einsatzdienst, vor allen Dingen bezüglich der Tagesalarmierungsfähigkeit, geschaffen werden

All diese Dinge wären ohne den engagierten Einsatz und die vielen Arbeitsstunden aller Kameraden neben dem regulären Dienst nicht möglich gewesen.

Für das in 2006 in allen Bereichen Geleistete und die Bereitschaft, neue Wege einzuschlagen, bedanke ich mich recht herzlich bei allen Kameraden.

Mein Dank gilt auch den Familien der Feuerwehrkameraden, die oftmals auf Ihre Ehemänner, Partner und Väter wegen des vielfältigen Feuerwehrdienstes verzichten mussten. Nicht zuletzt danke ich den Arbeitgebern der Feuerwehrangehörigen, die zwar aufgrund des Feuerwehrgesetzes zur Freistellung verpflichtet sind, dies aber mit großer Bereitschaft und ohne Probleme von sich aus tun.

Bei aller Freude über das im vergangenen Jahr erreichte gehen unsere Gedanken auch nachdenklich zu den Schattenseiten des Feuerwehrdienstes. Mehrere Angehörige Freiwilliger Feuerwehren haben bei der Ausübung ihres ehrenamtlichen Dienstes im Jahre 2006 ihr Leben verloren. Die tödlichen Unfälle bei Alarmfahrten mit Feuerwehrfahrzeugen und der Unfall der Atemschutzgeräteträger in Tübingen zeigen uns allen wieder einmal die Gefährlichkeit des Feuerwehrdienstes auf und mahnen so eindringlich zu Umsichtigkeit bei der Ausübung unserer Tätigkeit. Gerade der Unfall in Tübingen beim Innenangriff unter Atemschutz hat gezeigt, daß auch die beste Schutzausrüstung und Einsatzkleidung die Risiken des Einsatzdienstes nicht vollständig kompensieren können. Es bleibt ein Restrisiko.

Im Jahre 2007 kann die Freiwillige Feuerwehr Wertheim, Abteilung Stadt, mit Stolz auf ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum zurückblicken. Dem großen Festereignis Mitte 2007 wünsche ich bereits heute gutes Gelingen. Den Festlichkeiten zusammen mit der Bevölkerung und vielen Feuerwehrkameraden sehe ich mit großer Erwartung und Freude entgegen.



Ernst-Josef Zorneth,  
Abteilungskommandant

## Inhaltsverzeichnis

Kalendarium	Seite 5
Einsatzberichte	Seite 11
Einsatzstatistik	Seite 15
Aus- und Fortbildung	Seite 19
Übungsstatistik	Seite 22
Beschaffung Drehleiter	Seite 23
Umbau Dusche	Seite 25
Partnerschaftstreffen	Seite 26
Organigramme	Seite 30
Bildergalerie	Seite 32

# Kalendarischer Tätigkeitsbericht 2006

## Januar 2006

- 03. Feier zum 50. Geburtstag von Abt. Kdt. Herbach
- 09. 11.25 Uhr Kleinbrand Bettingen  
19.30 Uhr Zugübung: Knoten
- 10. 19.30 Uhr Ausschusssitzung
- 12. 20.00 Uhr Dienstsport
- 13. 19.30 Uhr Zugübung: Knoten
- 16. 07.27 Uhr Zimmerbrand Waldenhausen  
19.30 Uhr Ausschusssitzung
- 19. 20.00 Uhr Dienstsport
- 23. 19.30 Uhr Zugübung zbV.
- 26. 18.15 Uhr Übung Techn. Einsatzleitung in Lauda
- 27. 18.15 Uhr Übung Techn. Einsatzleitung in Lauda  
19.30 Uhr Zugübung zbV.
- 20.54 Uhr Pkw-Brand Kernstadt
- 31. 00.02 Uhr Gefahrgutunfall A 81  
15.00 Uhr Arbeitseinsatz  
19.30 Uhr Arbeitseinsatz



## Februar 2006

- 02. 20.00 Uhr Dienstsport
- 03. 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung
- 06. 19.30 Uhr Zugübung: Funk
- 07. 19:40 Uhr Ausschusssitzung
- 08. 00.12 Uhr BMA Tiefgarage links der Tauber
- 09. 16.30 Uhr Besprechung mit Verwaltung  
20.00 Uhr Dienstsport
- 10. 19.30 Uhr Zugübung: Funk
- 11. 08.00 Uhr Übung Techn. Einsatzleitung in Lauda
- 11. 14.00 Uhr GIFT: Vollschutzanzüge
- 12. 19.48 Uhr Kellerbrand Wartberg
- 13. 19.30 Uhr Festausschusssitzung, Ausschusssitzung
- 16. 19.00 Uhr Besichtigung durch Wirtschaftsjunioren  
20.00 Uhr Dienstsport
- 17. 06.36 Uhr Kellerbrand Waldenhausen  
09.00 Uhr Besprechung LF 16 Mit Fa. Specht  
10.00 Uhr 4. Klasse Schule Reinhardshof in der Wache
- 18. 12.00.Uhr Aufräumarbeiten Speicher , Aufenthaltsraum, Funkzentrale  
Beginn Umbau Waschhalle und Dusche  
21.17 Uhr Kleinbrand Wohnstift Hofgarten
- 19. 14.00 Uhr Aufräumarbeiten Speicher
- 20. 19:30 Uhr Zugübung: Techn. Hilfeleistung
- 21. 15.00 Uhr Besprechung Umbau Dusche
- 23. 16.23 Uhr BMA Dietrich- Bonhoeffer- Gymnasium  
20.00 Uhr Dienstsport
- 24. 19.30 Uhr Zugübung: Techn. Hilfeleistung
- 27. 12.03 Uhr Kellerbrand Kernstadt



## März 2006

02. 15.01 Uhr Pkw-Brand BAB A3 Fehlalarm  
04. 08.00 Uhr Ausbilderfortbildung Truppmann/Truppführer in Bad Friedrichshall  
13.30 Uhr Abbau Messbrücke  
06. 19.30 Uhr Zugübung Technische Hilfeleistung 1  
08. 20.15 Uhr Kommandanten- Ausschusssitzung  
09. 20.00 Uhr Besichtigung Drehleiter bei Fa. Magirus, Ulm  
Dienstsport  
10. 19.30 Uhr Zugübung Technische Hilfeleistung 1  
13. 19.30 Uhr Festausschusssitzung, Ausschusssitzung  
16. 18.00 Uhr Übung Techn. Einsatzleitung in Lauda  
18. 08.00 Uhr Übung Techn. Einsatzleitung in Lauda  
19. 18.00 Uhr Besprechung Tauberolympiade  
20. 19.30 Uhr Zugübung: Arbeitsdienst in der Wache  
22. 19.00 Uhr Atemschutzdurchgang  
23. 20.00 Uhr Dienstsport  
24. 20.00 Uhr Hauptversammlung Gesamtwehr  
27. 17.00 Uhr Gemeinderatssitzung, Zustimmung zur Kommandantenwahl  
27. 19.30 Uhr Atemschutzübung, Festausschusssitzung  
29. 14.00 Uhr Beerdigung Ehrenmitglied Helmut Dinkel  
30. 01.47 Uhr Besichtigung Drehleiter bei Fa. Metz, Karlsruhe  
HI Öl und Benzin A3

## April 2006

03. 07.00 Uhr Ausbilderfortbildung zur neuen FwDV 3 bei der LFS Bruchsal  
11.01 Uhr BMA Fa. Brand  
18.00 Uhr Sitzung Partnerschaftskomitee  
19.30 Uhr Zugübung Technische Hilfeleistung 3  
05. 19.00 Uhr Atemschutzdurchgang  
06. 10.08 Uhr BMA Hagebaumarkt  
11.00 Uhr Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister  
07. 19.30 Uhr Zugübung Technische Hilfeleistung 3  
08. 14.00 Uhr GIFT: Umpumpen  
09. 21.23 Uhr Gebäudebrand Rauenberg  
10. 19.30 Uhr Besprechung Drehleiter mit Fa. MAN  
13. 08.00 Uhr Besprechung Umbau Dusche  
13.14 Uhr Zimmerbrand Grünenwört  
08.30 Uhr HI Öl und Benzin Bestenheid  
17. 14.00 Uhr Osterfeier der Altersmannschaft in der Wache  
18. 07.00 Uhr Abholung des LF 16 zum Umbau bei Fa. Rosenbauer in Luckenwalde  
18. 15.30 Uhr Besprechung Umbau Dusche mit Fliesenleger und Malerfirma  
19. 15.51 Uhr Lkw- Brand BAB A3  
17.36 Uhr Heckenbrand Kernstadt  
19.30 Uhr Festausschusssitzung  
20. 19.30 Uhr Besprechung mit Kassier  
21. 19.30 Uhr Zugübung Kraftbetriebe Geräte 1  
21. 20.30 Uhr Feier zum 50. Geburtstag des Stadtbrandmeisters  
22. 10.00 Uhr Arbeitsdienst Umbau Dusche  
15.21 Uhr BMA Fa. Brand  
24. 19.30 Uhr Dienstversammlung Zug und Gruppenführer  
25. Abholung LF 16 in Luckenwalde bei Fa. Rosenbauer  
26. 13.35 Uhr HI Öl und Benzin Reicholzheim  
27. 20.00 Uhr Dienstsport  
28. 19.30 Uhr Reinigungsdienst in der Wache  
29. 01.59 Uhr BMA Tiefgarage links der Tauber



## Mai 2006

- 01. 10.00 Uhr Maiwanderung
- 02. 14.00 Uhr Besprechung Heimattage
- 03. 14.00 Uhr Besprechung mit Stadtwerke  
14.31 Uhr BMA Krankenhaus
- 04. 13.48 Uhr Fehlalarm Menschenrettung Bettingen  
20.00 Uhr Dienstsport
- 05. 19.30 Uhr Zugübung Vorbereitung Tag der offenen Tür
- 06. 10.00 Uhr Tag der Offenen Tür, Einweihung LF 16
- 07. 16.00 Uhr Besprechung Tauberolympiade
- 08. 19.30 Uhr Ausschusssitzung
- 10. Partnerschaftstreffen
- 14. in Aranda de Duero ( Spanien)
- 13. 14.00 Uhr GIFT
- 14. Sitzbereitschaft wegen Heimattage
- 15. 09.20 Uhr BMA Krankenhaus  
19.30 Uhr Zugübung: Verkehrsunfall
- 16. 00.15 Uhr HI Öl und Benzin BAB A3
- 17. 20.00 Uhr Kommandantenversammlung
- 18. 20.00 Uhr Dienstsport
- 19. 19.30 Uhr Zugübung: Verkehrsunfall
- 20. 18.51 Uhr HI. Droht zu fallen Baum, Bestenheid  
20.38 Uhr HI Baum auf Schienen Waldenhausen
- 24. 13.04 Uhr Sicherheitswachdienst Messegelände Reinhardshof  
14.13 Uhr Pkw-Brand BAB A 3
- 25. 10.30 Uhr Sicherheitswachdienst Messegelände Reinhardshof
- 26. 10.30 Uhr Sicherheitswachdienst Messegelände Reinhardshof
- 26. Tauberfränkisches Atemschutz  
und Brandbekämpfungsseminar
- 27. Sicherheitswachdienst Messegelände Reinhardshof
- 27. 10.30 Uhr Sicherheitswachdienst Messegelände Reinhardshof
- 28. 10.30 Uhr Sicherheitswachdienst Messegelände Reinhardshof
- 29. 19.17 Uhr HI Erde auf Fahrbahn Bettingen  
19.30 Uhr Zugübung: Löschen

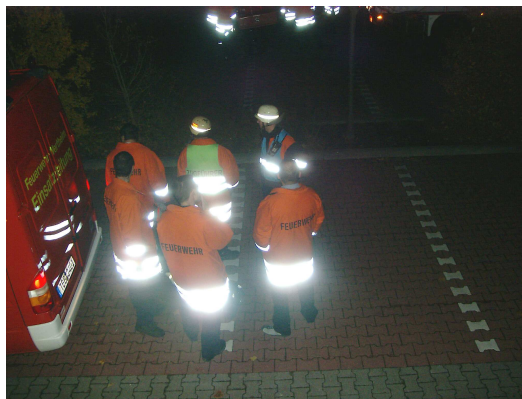


## Juni 2006

- 01. 19.30 Uhr Dienstversammlung Zug und Gruppenführer
- 02. 00.24 Uhr BMA Parkgarage Schlossberg  
16.14 Uhr Fahrzeugbrand Bettingen  
19.30 Uhr Zugübung: Löschen
- 06. 19.30 Uhr Besprechung mit Brauerei wegen Fest.
- 07. 18.00 Uhr Vorstellung Einsatzkleidung bei Fa. Herbach
- 07. 19.30 Uhr Festausschusssitzung
- 08. 20.00 Uhr Dienstsport
- 09. 00.36 Uhr BMA Parkgarage Schlossberg  
17.33 Uhr Traktorbrand Kembach
- 10. 14.00 Uhr GIFT: Gefahrgut auf Gewässer
- 10. 19.00 Uhr Besuch Feuerwehrfest Neunkirchen
- 12. 14.09 Uhr Flächenbrand Bestenheid  
19.30 Uhr Zugübung: Löschzug
- 14. 09.00 Uhr Seminar: Hochwasser
- 16. 19.30 Uhr Zugübung: Löschzug
- 18. 16.07 Uhr Pkw-Brand Bettingen
- 19. 19.30 Uhr Atemschutzübung
- 20. 20.00 Uhr Besprechung mit Stadtbrandmeister „Haushalt 2007“
- 21. 17.00 Uhr Besprechung Landesfest
- 22. 15.00 Uhr Vorstellung Einsatzkleidung Fa. Küstner
- 22. 17.00 Uhr Kommandantenversammlung mit Oberbürgermeister  
20.00 Uhr Dienstsport
- 24. 10.00 Uhr Seminar Gasbrände bei Fa. Mainova in Frankfurt
- 25. 09.25 Uhr PKW-Brand BAB A 3
- 26. 19.30 Uhr Zugübung: Löschen 2
- 27. 01.47 Uhr BMA Parkgarage Schloßberg
- 28. 19.00 Uhr Vorstellung Einsatzkleidung Fa. Specht.
- 29. 19.30 Uhr Dienstsport

## Juli 2006

- |     |           |   |
|-----|-----------|---|
| 03. | 19.30 Uhr | Ausschusssitzung  |
| 05. | 09.35 Uhr | BMA Fa. Alfi  |
|     | 17.30 Uhr | HI Menschenrettung Kernstadt                              |
| 06. | 20.00 Uhr | BMA Parkgarage Schloßberg                                 |
| 08. | 14.00 Uhr | GIFT: Dekon Stufe 2                                       |
| 10. | 19.30 Uhr | Zugübung: Fahrzeugkunde Boot                              |
| 11. | 16.30 Uhr | Begehung bei Fa. Hymer                                    |
| 12. | 15.59 Uhr | Pkw-Brand BAB A 3   |
| 14. | 19.30 Uhr | Zugübung: Fahrzeugkunde Boot                              |
|     | 21.21 Uhr | BMA Fa. Eitel   |
| 15. |           | Sicherheitswachdienst mit Boot bei Tauberolympiade        |
|     | 13.22 Uhr | Flächenbrand Kernstadt                                    |
| 16. | 15.13 Uhr | Flächenbrand Bettingen                                    |
| 17. | 17.30 Uhr | Übung Techn. Einsatzleitung in Lauda                      |
|     | 17.30 Uhr | BMA Tiefgarage links der Tauber                           |
|     | 19.00 Uhr | Begehung Zug- und Gruppenführer im Freibad                |
| 18. |           | Besichtigung Drehleiter Fa. Schmitz-Riffault in Karlsruhe |
|     | 16.11 Uhr | Lkw-Brand BAB A 3   |
| 19. | 19.30 Uhr | Ausschusssitzung  |
|     | 23.50 Uhr | Großbrand Mülldeponie Faulbach                            |
| 20. | 14.49 Uhr | Flächenbrand Bettingen                                    |
|     | 17.00 Uhr | Besprechung Altstadtfest                                  |
|     | 19.30 Uhr | Dienstsport   |
| 21. | 13.10 Uhr | Pkw-Brand BAB A 3   |
| 22. | 12.45 Uhr | Pkw-Brand Bestenheider Höhe                               |
|     | 20.31 Uhr | BMA Tiefgarage Schloßberg                                 |
| 24. | 15.58 Uhr | Mittelbrand Fläche Nassig                                 |
|     | 19.30 Uhr | Zugübung: Erste Hilfe                                     |
| 27. | 00.50 Uhr | BMA Fa. Lutz. Fehlalarm durch Leitstelle                  |
| 29. | 17.22 Uhr | HI Menschenrettung Wartberg                               |
| 30. | 19.37 Uhr | Pkw-Brand Bestenheid                                      |
| 31. | 19.30 Uhr | Sommerübung: Kellerbrand                                  |



## August 2006

- |     |           |  |
|-----|-----------|--|
| 01. | 16.00 Uhr | Besprechung Landesfest                         |
| 03. | 20.00 Uhr | Kommandantendienstversammlung wegen Heimatfest |
| 04. | 18.00 Uhr | Helferfest Duschenumbau                        |
| 07. | 19.30 Uhr | Sommerübung: Tiefenrettung                     |
| 10. | 19.30 Uhr | Dienstsport                                    |
| 12. | 10.00 Uhr | Begehung Fa Hymer                              |
| 14. | 19.30 Uhr | Sommerübung : Bootskunde                       |
| 17. | 09.06 Uhr | Menschenrettung Bestenheid                     |
|     | 22.01 Uhr | Hochsitzbrand in Kembach                       |
| 19. | 14.00 Uhr | Besuch der JF Mellrichstadt in der Wache       |
| 20. | 00.04 Uhr | HI Baum auf Straße Nassig                      |
| 21. | 19.30 Uhr | Sommerübung : Techn. Hilfeleistung             |
| 22. | 20.25 Uhr | BMA Fa. Pink                                   |
| 24. | 19.30 Uhr | Dienstsport                                    |
| 28. | 19.30 Uhr | Sommerübung: Brandmeldeanlagen                 |
| 29. | 05.39 Uhr | Lkw-Brand BAB A 3                              |
| 29. | 19.00 Uhr | LF 16 zur Übung mit FF. Kembach                |
| 31. | 14.00 Uhr | Beerdigung von Ehrenmitglied Hans Schwind      |



## September 2006

- 03. 10.00 Uhr 30 Jahre Förderverein THW Wertheim
- 04. 19.30 Uhr Sommerübung: GW-Dekon
- 05. 10.47 Uhr **BMA Fa. Brand**  
16.00 Uhr Besprechung Landesfest
- 07. 19.30 Uhr Dienstsport
- 09. 11.53 Uhr **Holzstapelbrand in Mondfeld**
- 10. **Sitzbereitschaft Landesfest**
- 11. 19.30 Uhr Ausschusssitzung  
19.30 Uhr Sommerübung: Innenangriff
- 14. 16.00 Uhr Nachbesprechung Landesfest  
19.30 Uhr Dienstsport
- 16. 14.00 Uhr Abschluss Sommerübung bei Fa. König und Meyer
- 18. 19.30 Uhr Zugübung: Gefahrgut
- 20. 18.01 Uhr **Öl auf dem Main bei Homburg**
- 22. 17.20 Uhr **Flächenbrand in Nassig**
- 22. 19.00 Uhr Kameradschaftsabend
- 23. 11.18 Uhr **VU Person eingeklemmt BAB A3**
- 25. 19.30 Uhr Atemschutzübung
- 26. 02.17 Uhr **HL Öl auf Straße BAB A3**
- 26. 02.17 Uhr **VU Person eingeklemmt BAB A3**
- 27. 20.00 Uhr Kommandantenversammlung
- 28. 19.30 Uhr Festausschusssitzung  
20.00 Uhr Dienstsport
- 29. 12.00 Uhr Besprechung mit Verwaltung wegen Renovierung Wache
- 30. 07.30 Uhr Katastrophenschutzübung in Rot  
14.30 Uhr Teilnahme am Messeumzug

## Oktober 2006

- 01 **Sitzbereitschaft wegen Messe**
- 03. 17.08 Uhr **VU Person eingeklemmt Kreuzwertheim**
- 03. 19.00 Uhr Messebummel
- 05. 20.00 Uhr Dienstsport
- 07. 12.17 Uhr **BMA Mondfeld**
- 08. **Sitzbereitschaft wegen Messe**  
**Feuerwerk**
- 09. 19.00 Uhr Nachbesprechung Messe  
19.30 Uhr Dienstversammlung Zug und Gruppenführer
- 12. 20.00 Uhr Dienstsport
- 14. 14.00 Uhr GIFT: Personensuche mit Vollschutz
- 15. 13.32 Uhr **PKW Brand BAB A3**
- 16. 19.30 Uhr Großübung bei Fa. Hymer
- 18. 16.42 Uhr **Dachstuhlbrand Krankenhaus Wertheim**
- 19. 03.00 Uhr **Brandwache Krankenhaus**
- 19. 20.00 Uhr Dienstsport
- 20. 19.30 Uhr Zugübung: Abseilen
- 26. 20.00 Uhr Dienstsport
- 28. 14.00 Uhr Übung Pkw Brand
- 29. 19.15 Uhr **BMA Parkhaus Altstadt**
- 30. 02.03 Uhr **BMA Parkhaus Altstadt**
- 30. Detailbesprechung Drehleiter bei Fa. Metz Karlsruhe  
19.30.Uhr Zugübung: Verkehrsbelehrung



## November 2006

- 01. Umstellung Alarmierung, Zugeinteilung und Meldeempfänger
- 01. 23.33 Uhr **BMA Parkhaus Altstadt**
- 03. 11.14 Uhr **HL Öl und Benzin BAB A3**
- 03. 19.00 Uhr Verabschiedung und Feier zum 60. Geburtstag von Ehrenkommandant Ralf Otto
- 06. 19.30 Uhr Ausschusssitzung
- 08. 16.57 Uhr **VU Person eingeklemmt Bestenheider Landstrasse**
- 09. 20.00 Uhr Dienstsport
- 11. 14.00 Uhr GIFT: Tankzugunfall
- 13. 00.38 Uhr **HL Menschenrettung Tauber**
- 13. 19.30 Uhr Zugübung: Karten- und Straßenkunde
- 15. 19.07 Uhr **Fehlalarm Gebäudebrand Bestenheid**
- 16. Einweisung Bedienpersonal Drehleiter bei Fa. Metz Karlsruhe
- 20.00 Uhr Dienstsport
- 17. 07.45 Uhr **BMA Krankenhaus**
- 17. 17.50 Uhr **Ausströmendes Gas aus PKW Aldi-Parkplatz**
- 17. Einweisung und Abholung der Drehleiter
- 18. 00.00 Uhr **Sicherheitswache am PKW Aldi-Parkplatz**
- 19. 11.30 Uhr Teilnahme am Festakt zum Volkstrauertag am Friedhof in Eichel
- 20. 19.30 Uhr Übung mit Drehleiter
- 23. 20.00 Uhr Dienstsport
- 26. 21.24 Uhr **Kellerbrand Wartberg**
- 27. 19.30 Uhr Zugübung: Besichtigung eines Gasbetriebenen Omnibusses
- 30. 20.00 Uhr Dienstsport

## Dezember 2006

- 01. 19.30 Uhr Zugübung: Vorbereitung Weihnachtsfeier
- 02. 18.00 Uhr Weihnachtsfeier
- 03. 12.00 Uhr Teilnahme an der Weihnachtsfeier der Altersmannschaft in Mondfeld
- 05. 20.39 Uhr **Kellerbrand Wartberg**
- 07. 20.00 Uhr Dienstsport
- 08. 05.22 Uhr **LKW Brand BAB A3**
- 09. 14.00 Uhr GIFT: Umpumpen
- 11. 19.30 Uhr Zugübung: Begehung bei Fa. Schuller
- 13. 20.00 Uhr Kommandanten und Ausschusssitzung in der Feuerwache
- 14. 20.00 Uhr Dienstsport
- 15. 21.58 Uhr **Kellerbrand Wartberg**
- 18. 16.30 Uhr Vorstellung der neuen Drehleiter beim Gemeinderat
- 21. 20.00 Uhr Dienstsport
- 22. Einbau der Schlauchtragekörbe in TLF16
- 22. 17.21 Uhr **BMA Fa. Brand**

Anm: Uhrzeiten außer bei Einsätzen teilweise nur ca.



## Überlandbrandhilfe in Faulbach

Am 19.07.2006 wurde die Freiwillige Feuerwehr Wertheim um 23:50 Uhr zur Unterstützung der bayerischen Einsatzkräfte zu einem Großbrand auf einer Mülldeponie in Faulbach gerufen. Kurze Zeit später rückten fast zeitgleich das TLF 16/25 und die DLK aus. Es folgten das LF 16 und der Einsatzleitwagen. Kurz vor der Einsatzstelle meldete das TLF starke Raumentwicklung und Feuerschein. An der Einsatzstelle angekommen, erfolgte eine Absprache zwischen TLF, DLK und den bayerischen Einsatzkräften. Das TLF begann daraufhin mit der Brandbekämpfung, um einen Radlader vor den Flammen zu retten. Die DLK bezog auf der anderen Seite Stellung, um mit dem Wenderohr den Brand von oben zu bekämpfen. Das LF 16 begann nach Eintreffen zusammen mit den bayerischen Kräften eine zusätzliche Wasserversorgung aus dem Main aufzubauen, da das Hydrantennetz um die Einsatzstelle nicht genügend Wasser lieferte. Hierzu wurde vom ELW noch der SW 1000 angefordert. Inzwischen konnte der ELW die Lage genauer erkunden, es brannte ein fünf Meter hoher Abfallhaufen mit 3000 m<sup>2</sup>. Weiterhin wurde veranlasst, über die Polizei die Bevölkerung vor der starken Raumentwicklung zu warnen. Daraufhin fuhr auch der Stadtbrandmeister mit dem GW-T die Einsatzstelle an. 20 Minuten später wurden über die Funkzentrale drei weitere Polizeistreifen zur Unterstützung angefordert. Zur weiteren Einsatzabwicklung wurde am ELW zusammen mit dem KBI Muders, StBM Lermann, dem BRK und der Polizei eine Einsatzleitung gebildet. Aufgrund des hohen Verbrauchs an Atemschutzgeräten wurde über den ELW veranlasst, die zentrale Atemschutzwerkstatt in Wertheim zu besetzen. Mit dem GW-T wurden die Atemschutzgeräte in die Feuerwache gebracht, gefüllt und zurück an die Einsatzstelle transportiert. Des Weiteren wurde über die Einsatzleitung ein Bagger zum Auseinanderziehen des Brandschutts angefordert. Anschließend wurden die Wertheimer Kräfte aus dem Einsatz herausgelöst und begaben sich auf den Rückweg. Bis alle Fahrzeuge wieder bestückt und einsatzbereit waren, verging noch ca. eine Stunde. Um 03:52 rückte als letztes Fahrzeug der ELW, der vom ELW aus Großheubach abgelöst wurde, wieder ein und der Einsatz war für die Wertheimer Kräfte beendet.



mf  
sf

## LKW- einmal 3 und einmal 2

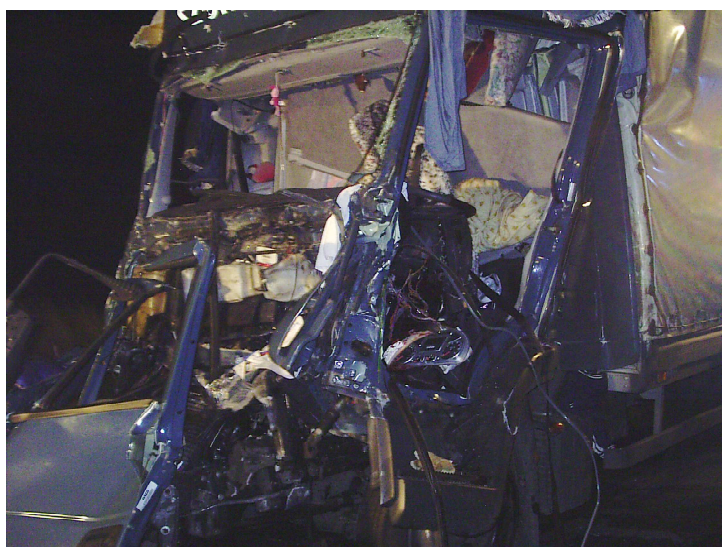
Am 26.09.2006 um 02.17 Uhr wurde die kleine Schleife der Feuerwehr Wertheim alarmiert. Das Einsatzstichwort lautete: „Ölspur auf der A3 Richtung Frankfurt“. Schnell war der Rüstwagen unterwegs zur Einsatzstelle, doch kurz vor der Autobahnauffahrt ging erneut der Melder mit der Nachalarmierung des diensthabenden Zuges. Grund dafür war eine Meldung der Leitstelle Würzburg über einen weiteren Verkehrsunfall mit 2 eingeklemmten Personen auf der BAB 3.

Dieser lag auf dem Weg zur ursprünglichen Einsatzstelle und daher war der Rüstwagen schnell vor Ort. Die Kameraden der Marktheidenfelder Feuerwehr waren bereits vor Ort und hatten mit der Rettung des Fahrers begonnen. Nach kurzer Absprache mit dem Kreisbrandinspektor Main-Spessart fuhr der Rüstwagen an die nächste Einsatzstelle um sich dort um das ausgelaufene Motoröl zu kümmern.



An der ersten Einsatzstelle trafen nun die restlichen Kräfte aus Wertheim mit dem VRW, TLF 16, ELW und dem LF 16 ein. Sie begannen nun mit der Rettung des Beifahrers. Diese erwies sich als äußerst schwierig, da die Feuerwehr Marktheidenfeld noch mit der Rettung des Fahrers beschäftigt war und daher nicht ausreichend Platz zum Arbeiten vorhanden war. Nach knapp einer halben Stunde waren beide Personen aus dem LKW befreit. Der Fahrer wurde an den Rettungsdienst aus Wertheim übergeben. Ein weiteres Problem war das Fehlen eines zweiten Rettungswagens, so dass der Beifahrer vorerst von der Besatzung des VRW und des TLF betreut wurde. Nach Eintreffen des zweiten Rettungswagens wurde der Patient an diesen übergeben. Damit war dieser Einsatz für die Kräfte aus Wertheim beendet und die Einsatzstelle der Feuerwehr Marktheidenfeld überlassen.

An der zweiten Einsatzstelle war der Kraftstoff mit Ölbindemittel abgebunden worden, um so das Ausbreiten in die Kanalisation zu verhindern und mit Absprache der Autobahnpolizei Biebelried ließ man das verlorene Granulat liegen, da sich dieses auf gut 300m Länge und die komplette Fahrbahnbreite verteilt hatte. Es wurde beschlossen eine Kehrmachine zu organisieren, was sich allerdings als schwieriger gestaltete als man dachte. Die Fahrzeuge, die die erste Einsatzstelle



mittlerweile verlassen hatten, legten an der zweiten Einsatzstelle einen kurzen Zwischenstopp ein um dort die Lage nochmals genauer zu erkunden. Nachdem festgestellt wurde, dass keine weitere Gefahr von den auslaufenden Flüssigkeiten ausging, wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Nun konnten alle Fahrzeuge die Einsatzstelle verlassen und sich auf die Rückfahrt begeben. Um 03:45 waren alle Fahrzeuge wieder eingerückt und es konnte bei der Leitstelle Einsatzende gemeldet werden.

mz

# Dachstuhlbrand im Krankenhaus Wertheim

163 Patienten evakuiert

Ein Feueralarm im Krankenhaus ist immer ein spektakuläres Ereignis, das bei der Bevölkerung und den Medien auf großes Interesse stößt. Auch für die Feuerwehr bedeutet ein Alarm am Krankenhaus immer erhöhte Alarmstufe. So auch am Mittwoch, den 18.10.2006 in Wertheim:

Um 16:42 alarmierte die Leitstelle die Feuerwehr Wertheim mit dem Stichwort „Dachstuhlbrand im Städtischen Krankenhaus Wertheim“. Mit den ersten Einheiten der FF Wertheim trafen auch Abteilungs-



kommandant Zorneth und Stadtbrandmeister Lermann an der Einsatzstelle ein. Schnell war klar, dass der Schwelbrand mit den vorhandenen Kräften nicht bewältigt werden kann. So wurden je ein Löschzug der FF Marktheidenfeld (Bayern) und der FF Tauberbischofsheim mit Drehleitern nachgefordert und für die FF Wertheim-Stadt Vollalarm gegeben. Auch die Wärmebildkamera der FF Bad Mergentheim wurde für die Ortung der Glutnester angefordert. Mit der Krankenhausleitung wurde die Räumung des 5. Geschosses (Wohntrakt für Zivildienstleistende sowie Arzt- und Pflegepersonal) sowie des 4. Geschosses (Pflegerstationen 8 und 9) vereinbart. Die verlegten Patienten wurden zunächst teilweise in anderen Stationen des Krankenhauses oder im benachbarten Gymnasium untergebracht. Die Führungskräfte der FF Wertheim-Stadt waren alle im Einsatz. Der Einsatzleiter forderte deshalb zur logistischen Unterstützung den Einsatzleitwagen von Lauda mit Führungspersonal an. Inzwischen wurde die Bitumen-Dachhaut mit Motorsägen geöffnet und die schwelende Dachisolierung und Holzkonstruktion Quadratmeter für Quadratmeter abgelöscht. Bereits um 17:32 konnte „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Nun stellte sich jedoch heraus, dass durch die Installationsschächte Löschwasser bis in die unteren Etagen vorgedrungen war und die Gefahr von Kurzschlüssen in der elektrischen Anlage bestand. Die Krankenhausleitung entschloss sich deshalb zur Evakuierung aller Patienten und bat um logistische Unterstützung. Um 19:03 kam die Meldung „Feuer aus“, ein Teil der eingesetzten Feuerwehrrkräfte konnte nun das Krankenhauspersonal und die Kräfte des DRK bei der Patientenverlegung unterstützen. Aus den umliegenden Landkreisen wurden Transportmittel (RTW's und KTW's) des Roten Kreuzes herbeigeführt. Auch kamen drei Rettungshubschrauber zur Verlegung der Intensivpatienten zum Einsatz. Die Patienten, die sitzen oder stehen konnten, wurden

zwischenzeitlich in der Cafeteria, die liegenden Patienten in der Turnhalle des Gymnasiums untergebracht und dann nach und nach mit den Transportmitteln in andere Krankenhäuser verlegt. Zur Verminderung des Wasserschadens forderte der Stadtbrandmeister aus den umliegenden Feuerwehren Wassersauger an. Auch musste die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden. Dazu wurden Fahrzeuge des THW Wertheim und Bad Mergentheim sowie der Feuerwehr Bad Mergentheim mit Beleuchtungsmitteln und Stromgeneratoren nach Wertheim gerufen. Die Löschzüge der Nachbarwehren wurden nicht mehr benötigt und konnten bereits 3 bzw. 4 Stunden nach Alarm die Einsatzstelle verlassen. Die restlichen Kräfte der Feuerwehren wurden nach und nach bis 0.30 des Folgetages abgezogen. Nur eine Brandwache blieb vor Ort.



Fazit: Für die Feuerwehr selbst war der eigentliche Löscheinsatz zwar in der Anfangsphase sehr kritisch, da die Gefahr einer Durchzündung im Dach bestand, aber sonst ein nicht besonders großes Ereignis. Die FF Wertheim hatte die Sache schnell im Griff. Erst durch die Verlegung aller Patienten wurde die Sache spektakulär. Es muss hier aber unbedingt erwähnt werden, dass durch das hervorragende Zusammenspiel aller Einsatzkräfte, ob Feuerwehr, DRK, THW und Krankenhauspersonal, Schlimmeres vermieden werden konnte. Der Einsatz lief stets ruhig und professionell ab. Kein Patient und auch kein Helfer kam zu Schaden. Das Krankenhaus konnte bereits nach ein paar Tagen seinen Betrieb wieder aufnehmen. Eine positive Erfahrung für jeden Helfer, die uns für weitere Aufgaben im Dienst am Nächsten motiviert.



## Einsatzstatistik

### Einsatzzahlen 2006



Brände: 37

Technische Hilfeleistung: 20



**Gesamt: 100**



Menschen/Tierrettungen: 2

Sonstige: 41



#### Gliederung der Einsätze



Brände

Kleinbrände (ab einem Rohr):	11
Mittelbrände (zwei bis drei Rohre):	2
Großbrände (ab drei Rohren):	2
Wald- und Flächenbrände:	7
Fahrzeugbrände:	15

37

Technische Hilfeleistung



Verkehrsunfälle (Person eingeklemmt):	5
Umwelteinsätze	10
Sonstige Hilfeleistungen:	5

20



### Menschen/Tierrettungen

Menschenrettungen: 2

Tierrettungen: 0

2

### Sonstige:



Fehlalarme (technisch): 23

Fehlalarme (menschlich): 4

Sicherheitswachdienste: 10

Arbeitseinsätze: 4

41

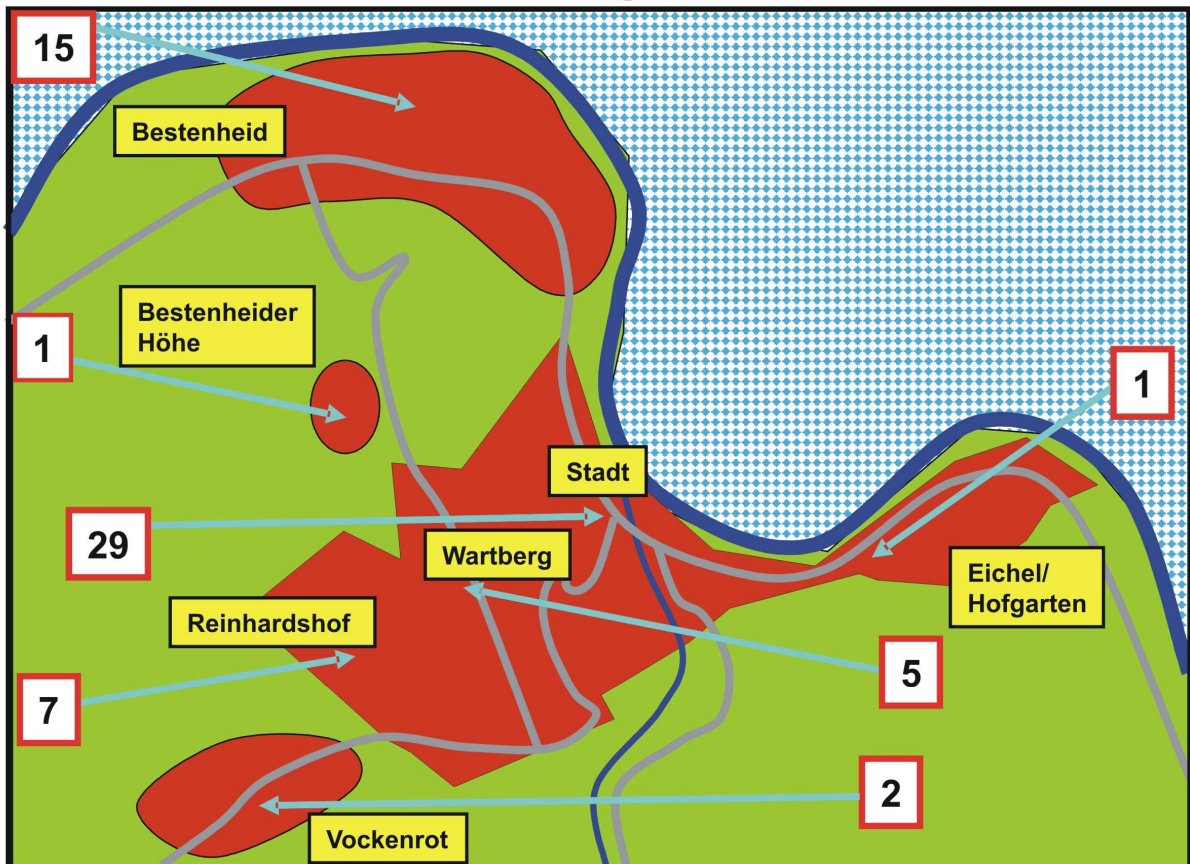
## Einsatzgebiet



Neben den Einsätzen auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Wertheim mussten auch drei Einsätze im benachbarten Bayern, 16 auf der Bundesautobahn BAB 3 sowie zwei Einsätze auf Kreisebene bewältigt werden.



## Einsatzgebiet



Die Einsätze im Stadtgebiet gliedern sich, wie oben ersichtlich in:

Kernstadt	29
Bestenheid	15
Reinhardshof	7
Wartberg	5
Bestenheider Höhe	1
Hofgarten	1

## Einsatzdauer

Gesamt: 196:13

Durchschnittliche Einsatzdauer: 1:54

Längster Einsatz: 22:48

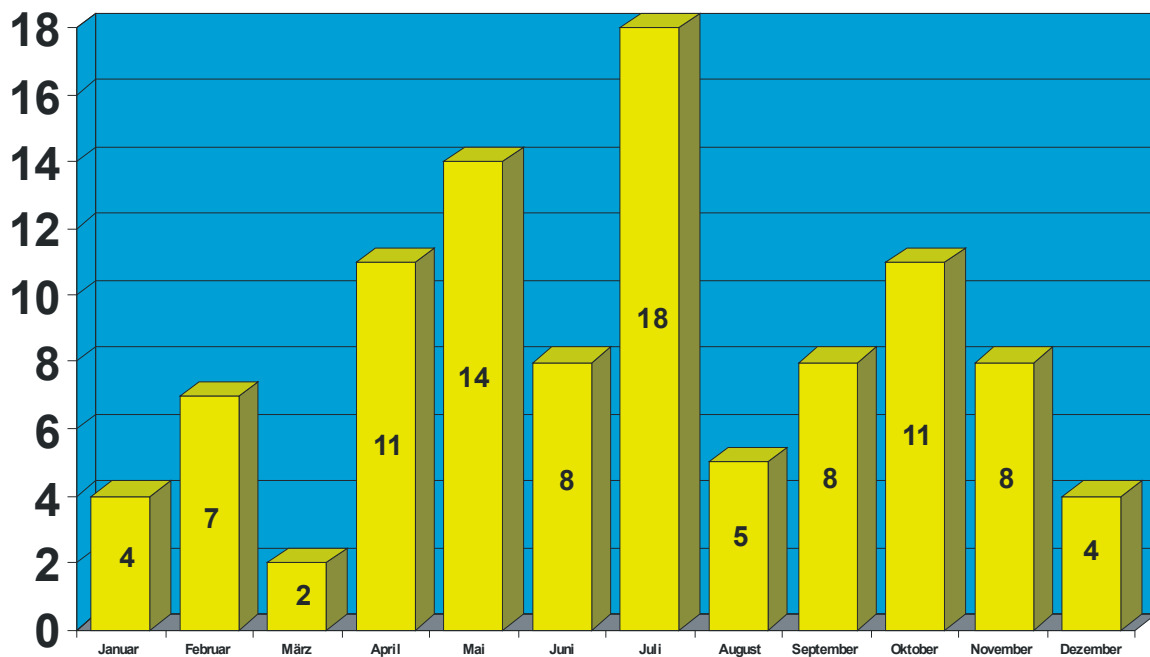
Kürzester Einsatz: 0:03

**Umgerechnet auf Arbeitstage entspricht dies  
5 Wochen 4 Stunden und 43 Minuten!**

Beim längsten Einsatz handelt es sich um den Brand im Wertheimer Krankenhaus, der kürzeste war ein Fehlalarm, bei dem der Einsatz direkt nach der Alarmierung abgebrochen wurde.

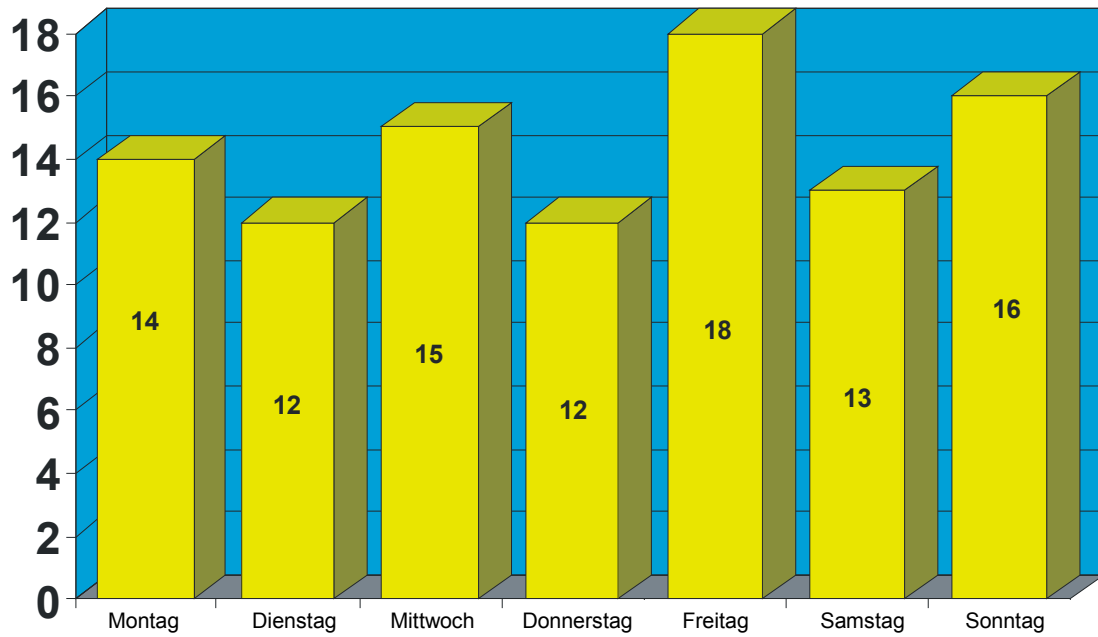
## Einsatzhäufigkeit (Monat)

Anzahl



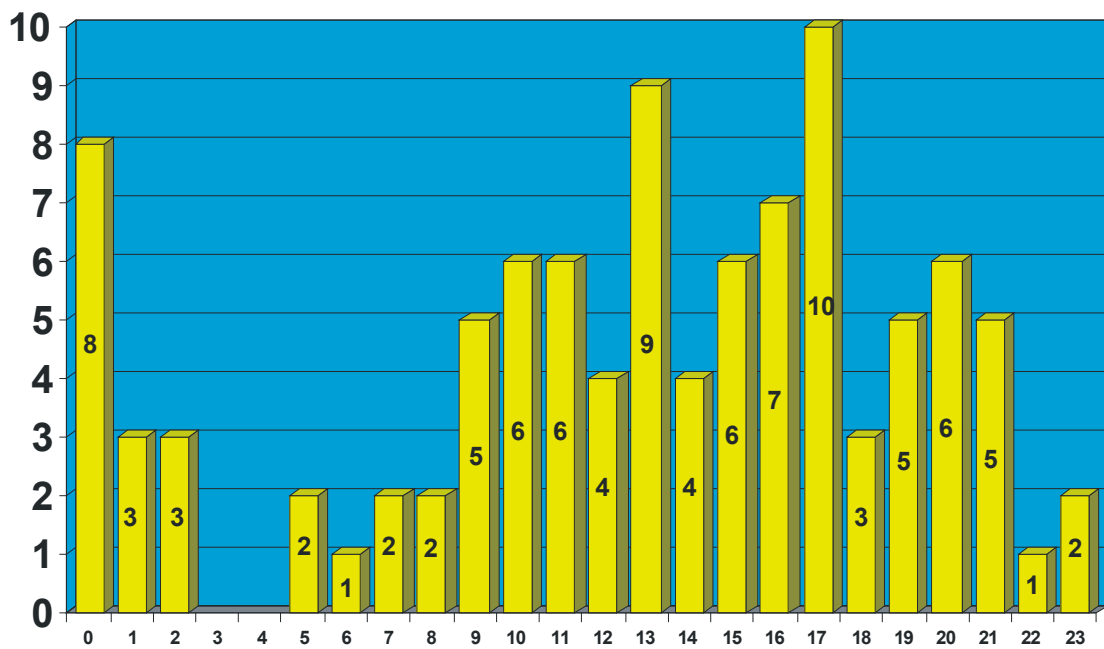
## Einsatzhäufigkeit (Wochentag)

Anzahl



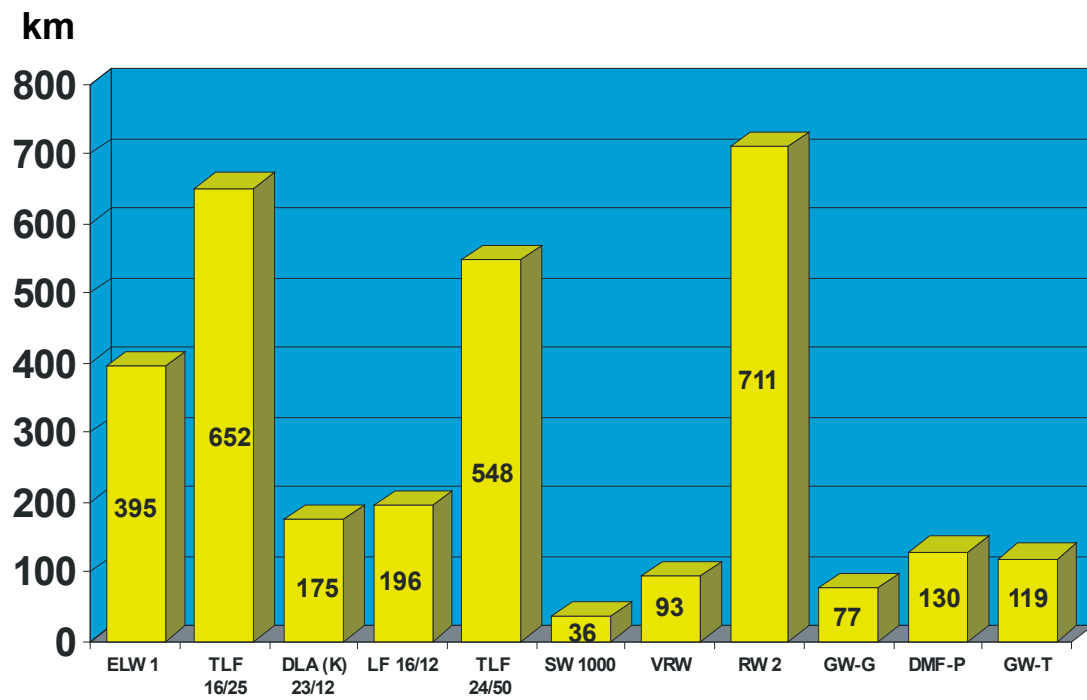
Anzahl

## Einsatzhäufigkeit (Uhrzeit)

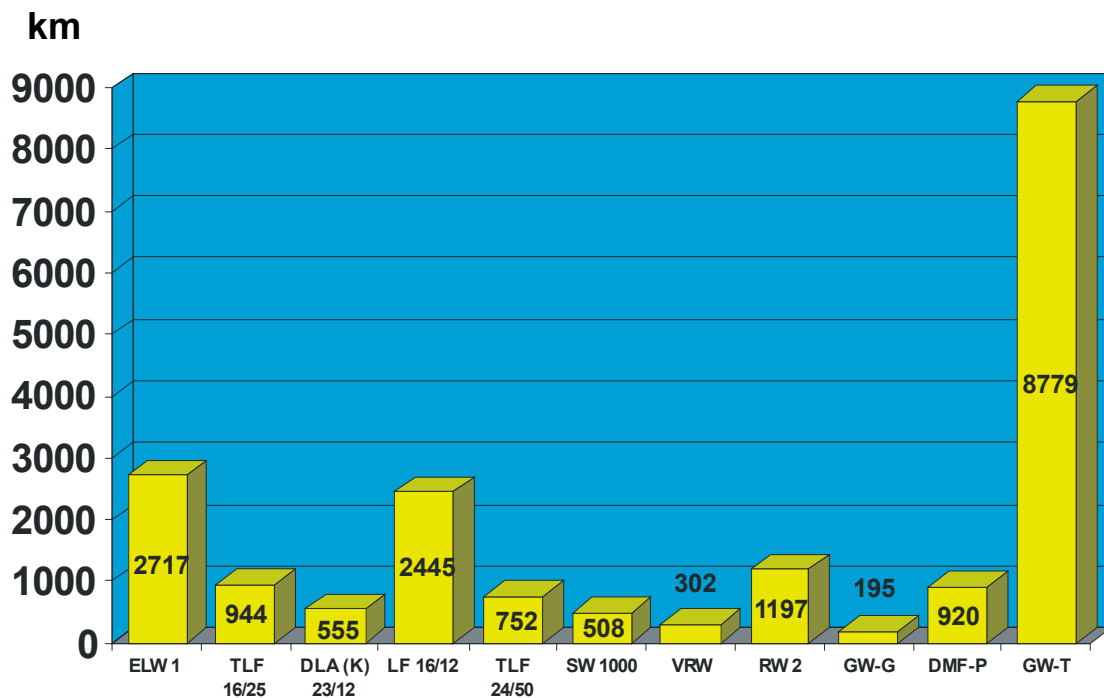


Uhrzeit

## Einsatzstatistik (Fahrleistung Einsätze)

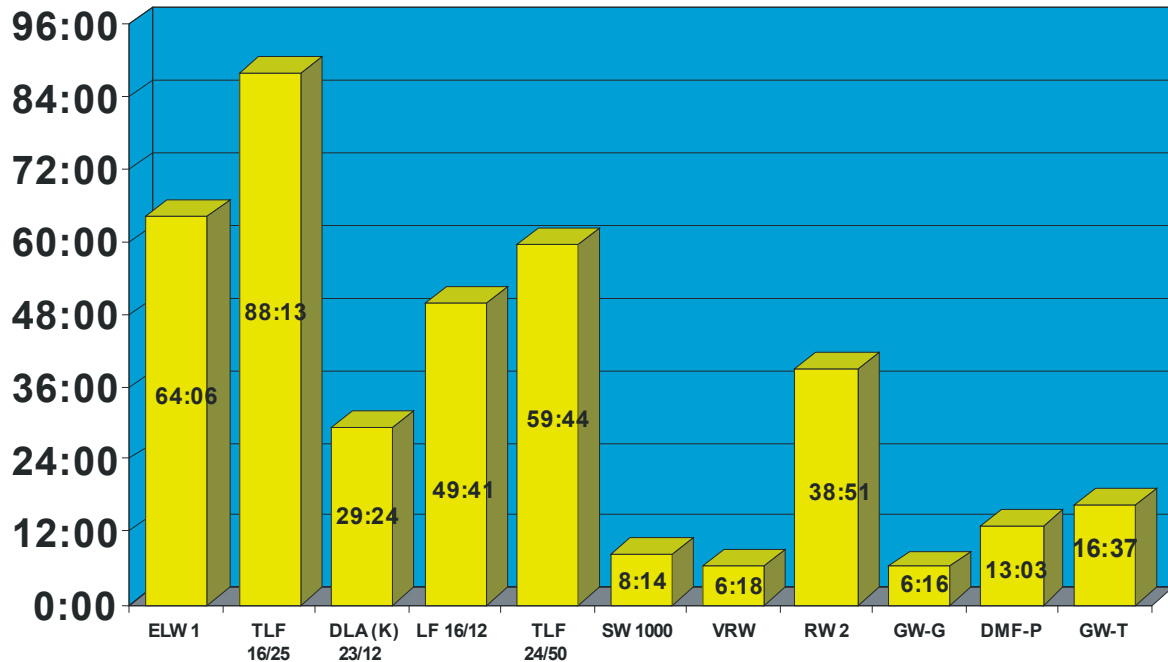


## Einsatzstatistik (Fahrleistung Dienstfahrten)



## Einsatzstatistik (Einsatzstunden der Fahrzeuge)

Stunden



Unter Dienstfahrten sind alle Fahrten zusammengefasst, die nicht durch Einsätze bedingt waren. Dies beinhaltet Ausbildungsfahrten für Maschinisten, Übungen sowie Fahrten zur Werkstatt oder TÜV.

Das hohe Kilometeraufkommen des GW-T ergibt sich aus der Nutzung des Fahrzeugs. Es wird nicht nur zu Einsatzzwecken, sondern auch für administrative Fahrten eingesetzt.

## Lehrgänge 2006:

Neben dem regulären Übungsbetrieb besuchten auch dieses Jahr wieder einige Kameraden spezielle Lehrgänge, um sich über aktuelle Themen zu informieren oder weitere Qualifikationen zu erlangen. Diese Lehrgänge fanden auf Standort- und Kreisebene (**schwarz**), an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal (**blau**) oder bei Firmen (**rot**) statt, die sich auf bestimmte Ausbildungen spezialisiert haben.

<b>Truppmann 1</b>	Raschid Azizy, Sebastian König
<b>Bootsführer</b>	Sebastian Szensny, Jochen Kirchner
<b>ABC-Lehrgang</b>	Udo Diehm
<b>Gerätewart</b>	Manfred Kelber
<b>Tauberfränkisches Atem- und Brandschutzseminar (TABS)</b>	Sascha Fischer, Markus Friedrich
<b>Sprechfunker</b>	Raschid Azizy, Sebastian König
<b>Löschen von Gasbränden (Fa. Mainova, Frankfurt/Main)</b>	Sascha Fischer, Konrad Herzig, Frank Hofmann, Thomas Möller, Lothar Walter
<b>Zugführer</b>	Thomas Möller
<b>Einweisung Drehleiter (Fa. Metz, Karlsruhe)</b>	Nikolas Herbach, Konrad Herzig, Joachim Fleischer, Frank Hofmann, Manfred Kelber, Jochen Kirchner, Thomas Kritzler, Thomas Möller, Peter Neff, Christoph Schindler, Thorsten Schmidt, Rainer Schwenk, Sebastian Szensny, Thomas Walker-Grünwald, Adrian Wolloner, Ernst-Josef Zorneth.
<b>Gruppenführer</b>	Sebastian Szensny
<b>Ausbilderfortbildung</b>	Frank Hofmann Ludwig Lermann Thomas Möller Thomas Walker-Grünwald
<b>ABC-Dekontamination</b>	Markus Friedrich Jochen Kirchner

## Neue Regelungen bei der Truppmannausbildung



In der Zeit vom 07. März bis 29. April fand auch in diesem Jahr wieder eine 70 Stunden umfassende Truppmannausbildung in der Feuerwache Wertheim statt. Dieser Lehrgang, in dem die Feuerwehranwärter in den Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst ausgebildet werden, ist Voraussetzung für die Teilnahme am aktiven Einsatzdienst sowie der Teilnahme an weiteren Lehrgängen. In diesem Lehrgang wurden 27 Teilnehmer aus der Großen Kreisstadt Wertheim, der Städte Freudenberg und Kulsheim sowie der Werkfeuerwehr der Firma Schuller nach den jeweiligen Feuerwehrdienstvorschriften ausgebildet. Obwohl wir inzwischen zusammen mit den Kameraden aus den

Wertheimer Abteilungen und Freudenberg insgesamt zehn Ausbilder stellen, benötigten wir in einigen Ausbildungsabschnitten auch weiterhin immer wieder die Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes Wertheim, des Schutzraumbetriebsdienstes der Stadt Wertheim, der Firma Jahn aus Dertingen, sowie der Stadtverwaltung. Und auch die Kameraden Manfred Gassmann und Lothar Walter unterstützten uns dabei in Bereichen, für die sie speziell geschult sind.

Aber nicht nur die Lehrgangsteilnehmer, auch wir Ausbilder waren bei diesem Lehrgang besonders gefordert. Aufgrund der Einführung der neuen Feuerwehrdienstvorschrift FwDV3 besuchten einige von uns während des laufenden Lehrgangs Fortbildungsveranstaltungen der Landesfeuerwehrschule,



die in Bad Friedrichshall und Bruchsal stattfanden. So wurde z.B. die neue Feuerwehrdienstvorschrift durch das Innenministerium während des Lehrgangs eingeführt und auch umgehend im Lehrgang umgesetzt. Bereits vorher wurde jedoch schon nach dem Entwurf dieser Vorschrift, der sogenannten Ausbildungsanleitung AA3, ausgebildet, so dass die Umstellung nur noch in kleinen Detailfragen umgesetzt werden musste. Auch einige der altvertrauten Knoten dürfen inzwischen nicht mehr im Einsatz- und Übungsdienst angewendet werden, sie wurden durch Knoten aus der Bergsteigerei bzw. andere Feuerwehrknoten ersetzt, die vorher für die entsprechenden Aufgaben nicht angewendet werden durften!?

Deshalb müssen auch die Lehrstoffblätter vor jedem Lehrgang überarbeitet und neu erstellt werden, um stets auf dem aktuellen Stand zu sein. Teilweise (wie in diesem Lehrgang) kann es sogar passieren, dass sie während des Lehrgangs nochmals geändert werden müssen. Deshalb werden diese inzwischen in digitalisierter Form zwei Wochen vor dem Prüfungstermin ausgegeben, um so aktuell wie möglich zu sein.

Aber auch die Prüfungsvorschriften haben sich grundlegend geändert, so ist es nicht nur erforderlich, eine bewertete schriftliche und praktische Lehr- und Erfolgskontrolle durchzuführen, bei Nichterreichen des Lehrgangszieles reicht es zukünftig nicht mehr aus, die Prüfung zu wiederholen, der Teilnehmer muss den gesamten Lehrgang im darauffolgenden Jahr wiederholen. Durch diese neue Prüfungsordnung sind auch die Ausbilder stärker gefordert, während nämlich in früheren Jahren sechs Ausbilder zur Abnahme erforderlich waren und die Anderen in dieser Zeit logistische Aufgaben übernahmen, müssen jetzt alle Ausbilder in den einzelnen Prüfungsabschnitten Aufgaben übernehmen, um den straffen Zeitplan einzuhalten. Trotz all dieses „Stresses“ erhalten wir Ausbilder immer wieder ein vorwiegend positives Feedback von den Lehrgangsteilnehmern, was für uns Ausbilder nicht nur eine Motivation, sondern auch eine Aufforderung ist, auf diesem Weg weiterzumachen.



Th.

## Heiße Ausbildung

Am Samstag, dem 24. Juni, nahmen insgesamt 24 Angehörige mehrerer Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Wertheim, der Freiwilligen Feuerwehr Kreuzwertheim und Mitarbeiter der Stadtwerke Wertheim an einer Schulung über Gasbrände bei der Firma Mainova (ehemals Stadtwerke) in Frankfurt teil. Da einige Kameraden diese Schulung bereits vor einigen Jahren schon einmal besucht hatten und auf Grund des Gasleitungsbrandes im Jahr 2005 war das Interesse sehr groß.

In einem Theorieblock wurden wir zuerst über die Verlegung und Eigenschaften von Gasleitungen, Sicherheitsvorkehrungen im Umgang mit Gas und mögliche Beschädigungen an Gasleitungen unterrichtet. Zudem wurde ein Lehrfilm über die Brandbekämpfung

mit verschiedenen Löschmitteln gezeigt, in dem sich herauskristallisierte, dass Löschpulver das optimale Löschmittel darstellt. Auch zeigte sich, wie wichtig die enge Kooperation der Feuerwehr mit dem Gasversorger bei solchen Einsätzen ist.



Im anschließenden Praxisteil wurde zuerst die Heftigkeit einer Gasexplosion demonstriert, bevor dann an einer Übungsgrube Löschübungen von den Teilnehmern durchgeführt wurden. Wir mussten einzeln und in Trupps bis zur Stärke 1/3 versuchen, das brennende Gas zu löschen. Dazu ließ man das Gas aus unterschiedlichen Rohrdurchmessern und mit wechselnden Drücken ausströmen. Sehr beeindruckend wurde auch vorgeführt, wie sich ausströmendes Gas an einer mehrere Meter entfernten Zündquelle entzünden kann. Dabei zeigte sich immer wieder, dass von brennendem Gas eine enorme Hitzeentwicklung ausgeht, so dass die Trupps sich teilweise sogar zurückziehen mussten.

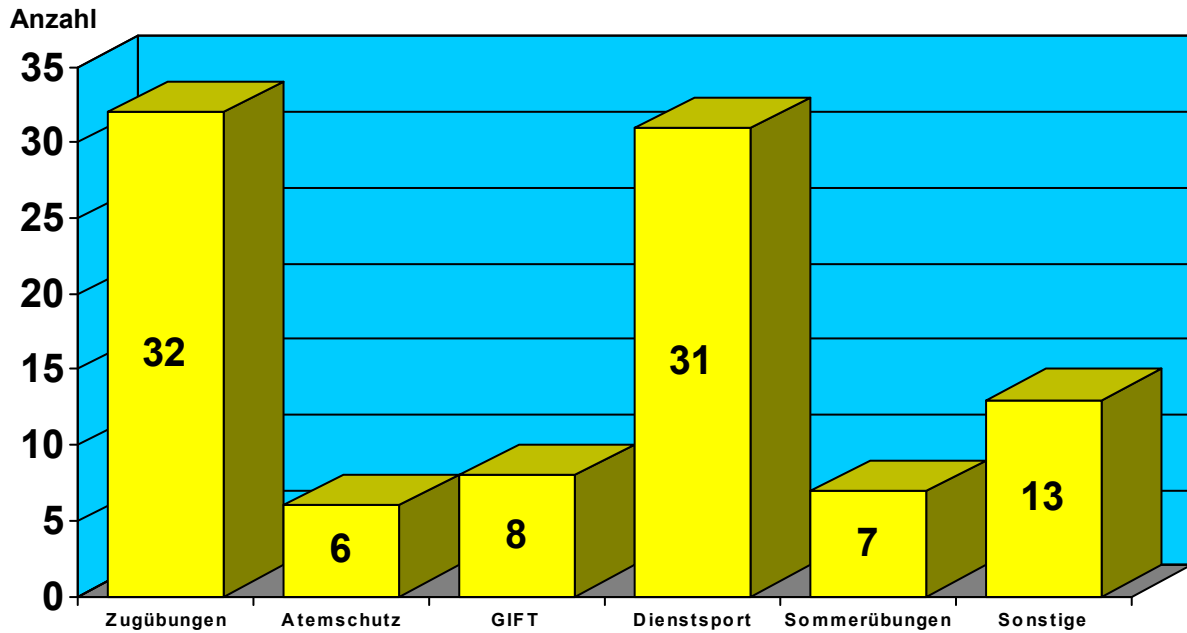
Nach Abschluss der Übungen führen wir, ausgestattet mit zahlreichem Informationsmaterial, am frühen Nachmittag zurück nach Wertheim, so dass die Kameraden, die ihren Samstag geopfert hatten als Entschädigung dafür wenigstens noch die Spiele der WM 2006 verfolgen konnten.



Th.

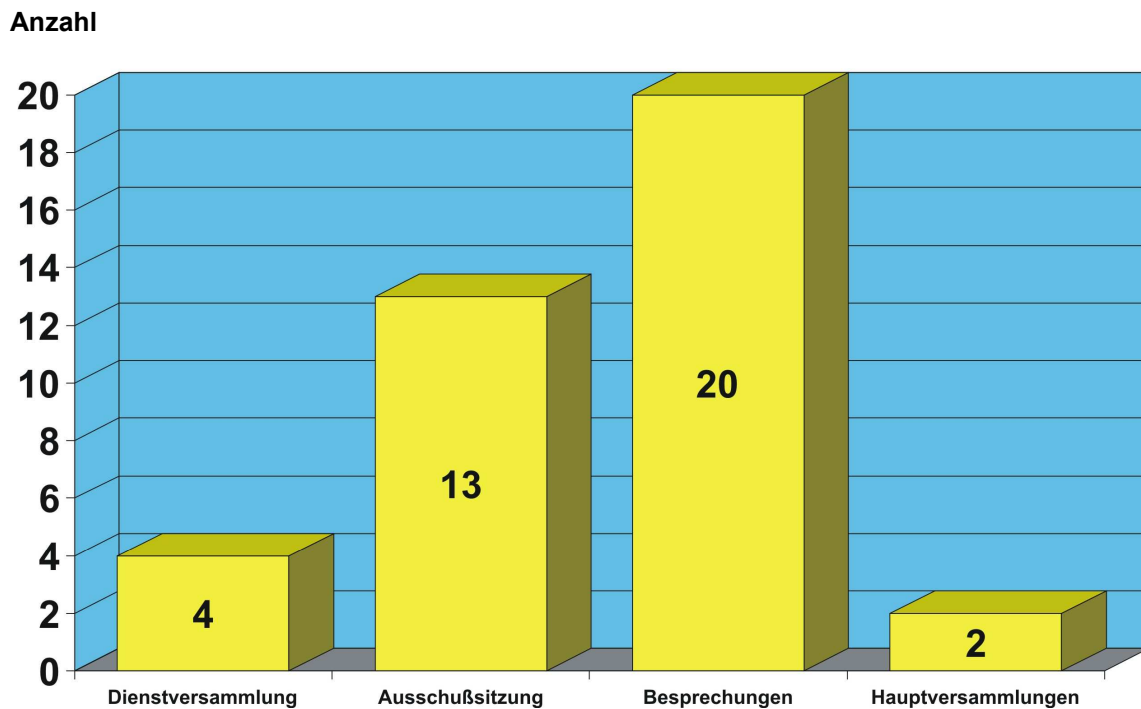


# Übungsstatistik



Neben den 14-tägigen Zugübungen fanden gesondert Atemschutz- und Gefahrgutübungen (GIFT) sowie Dienstsport statt. Während der Sommerferien wurden so genannte Sommerübungen durchgeführt, die speziellen Fortbildungszwecken dienen. Unter Sonstige sind die Jahreshauptübung, Übungen mit anderen Abteilungen und auf Kreisebene.

## Dienstversammlungen



Das obige Schaubild zeigt die Verwaltungsarbeit der Feuerwehrführung, die neben dem Übungs- und Einsatzdienst ebenfalls erforderlich ist.

## Die neue Drehleiter

Nach 25 Jahren war es notwendig geworden die alte Leiter zu ersetzen. Da der Leiterpark nicht mehr im besten technischen Zustand war und die Sicherheit zu wünschen übrig lies, war diese schon seit längerer Zeit nur noch für Einsätze zur Verfügung gestanden. Übungen durften nur in begrenztem Maße durchgeführt werden.

Aufgrund der hohen Kosten für eine Generalüberholung hat man sich dazu entschieden eine neue Drehleiter zu beschaffen. Nach einer Generalüberholung hätte man zwar für die nächsten Jahre eine funktionstüchtige Drehleiter, doch immer noch ein 25 Jahre altes Fahrgestell.

Anfang 2006 war es nach Freigabe der Haushaltsmittel dann soweit. Wir konnten mit der Beschaffung einer Drehleiter beginnen. Die erste Frage war natürlich, was möchten wir denn überhaupt für eine. Um die Frage zu klären bildeten wir eine Gruppe die diese Frage klären sollte. Was eine Drehleiter alles kann wusste jeder, doch was es da aktuell auf dem Markt alles gibt das galt es erst noch zu klären.

Am 9. März war der erste Termin zur Besichtigung bei Magirus in Ulm. Was uns da zu Gesicht kam war für jeden erst mal das Beste. Es war eindeutig was ganz anderes wie das was man bisher vom eigenen Fahrzeug gewohnt war. Tagelang wurde danach diskutiert: was ist gut, was ist schlecht? Doch das legte sich langsam wieder, bis es dann auf den 30. März zuging. Wir waren am 30. März bei Metz in Karlsruhe. Hier sahen wir zwar auch bekanntes, doch das war auch schon so alt wie unser bekanntes Fahrzeug. Was wir neues zu Gesicht bekamen war natürlich sehr ähnlich dem von Magirus, doch jeder der beiden Hersteller hatte irgendwo seine Vor- und Nachteile.

Das war selbstverständlich wieder sehr viel Stoff zum Reden. Also mussten wir erst mal festlegen was wir denn genau wollen, dazu machten wir uns eine Gegenüberstellung der Daten. Daraus leiteten wir dann auch die Ausschreibung ab. Von da an lief erst mal alles seine Wege und es ging einige Zeit vorüber.

Nach Ablauf der Ausschreibungsfrist war plötzlich noch ein dritter Anbieter da. Es waren erst mal alle überrascht, dass man doch tatsächlich in Frankreich Drehleitern bauen kann, die in Deutschland ihren Dienst verrichten sollen. Es wurde sofort ein Termin ausgemacht um sich ein solches Fahrzeug anzuschauen. Am 18. Juli fuhren wir dann wieder nach Karlsruhe. Dort schauten wir uns eine französische Drehleiter an, doch von dieser waren wir nicht so sehr begeistert, da sie keinesfalls unseren Vorstellungen und den deutschen Anforderungen entsprach.

Wir entschieden uns dann bei dem bekannten Hersteller Metz zu bleiben.

Nach einer Detailbesprechung konnten am 16. und am 17. November jeweils 7 Mann zur Werkseingeweiung bei der Firma Metz fahren. Am 17. wurde die Leiter dann nach Wertheim überführt.

**Da war sie nun, unsere neue Drehleiter.**



Es wurde ein MAN Fahrgestell mit ZF Automatikgetriebe und 280PS verwendet.

Im Vergleich zu der alten besitzt die neue Drehleiter nun einen 3 Personen Stülpkorb. Es gibt im Korb wie auch am Hauptbedienstand Joysticks zum Steuern der Bewegungen. Ebenfalls sind dort Displays zur Anzeige von allen Informationen und Reichweiten installiert. Am Heck der Leiter sind ebenfalls 2 Displays an der Stützensteuerung installiert. Hier lässt sich nun schon beim Abstützen feststellen ob die Stützen genug Druck haben.

Neu ist auch ein fest eingebautes Rohr im obersten Leiterteil. Das Wenderohr zum Aufstecken auf den Korbrand, hat nun auch mehr Möglichkeiten zur Wasserabgabe als die alte Version.

Neu dazugekommen ist auch ein kleiner Überdrucklüfter, der vom Korb aus benutzt werden kann.



Zum Vergleich nochmals die beiden Drehleitern kurz nach dem Eintreffen der neuen DLA (K) 23/12 in Wertheim

## Um- und Neubau der Duschanlage

Ein lange gehegter Wunsch ging im vergangenen Jahr in Erfüllung. Der Umbau der Duschanlage unter gleichzeitiger Verlegung der Waschmaschine für Einsatzkleidung in die Waschgalerie wurde im Jahre 2006 durchgeführt.

Die bisherige Duschanlage stammte aus dem Jahre 1976. Aus Platzmangel und weil sie sowieso nicht mehr funktionierten, wurden einzelne Duschplätze als Aufbewahrungsort für CSA-Übungsanzüge zweckentfremdet, im Umkleieraum der Dusche standen die Waschmaschine für die Einsatzkleidung sowie Spinde mit Ersatz-einsatzkleidung. Eine getrennte Dusche für die bisher einzige Feuerwehrkameradin stand nicht zur Verfügung.

Anfang Februar 2006 erfolgte durch die Bauverwaltung die Freigabe der Finanzmittel für den Umbau. Letzte Details wurden gemeinsam vor Ort und anhand von Plänen festgelegt.



Bevor die eigentlichen Arbeiten an der Duschanlage begonnen werden konnten, musste die Waschmaschine für die Einsatzkleidung in die Waschgalerie umgesetzt werden. Hierfür waren zahlreiche Vorbereitungen in der Waschgalerie zu treffen. Vor allen Dingen mussten umfangreiche Elektroinstallationsarbeiten durchgeführt werden.

Anfang März begannen dann die Arbeiten an der eigentlichen Duschanlage. Wiederum musste zuerst „abgebrochen“ werden. Der Sockel am ehemaligen Standort der Waschmaschine wurde in mühseliger Arbeit entfernt, Wanddurchbrüche mussten bewältigt werden.

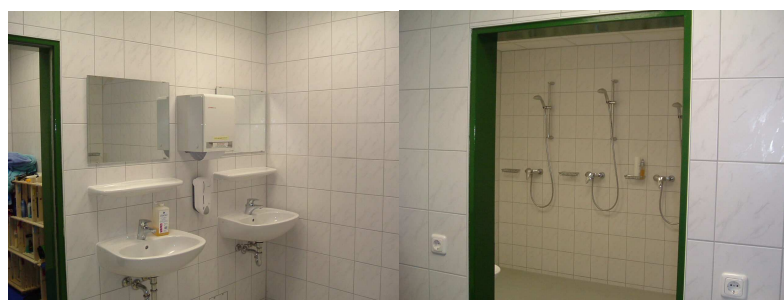
Im Anschluss daran wurde bis in den Mai hinein fleißig gearbeitet, um die Baustelle endlich, wenigstens mit dem größten anfallenden Staub und Dreck, abschließen zu können. So wurden unter anderem Maurerarbeiten, Einbau der Ständerwände in der Waschgalerie, Verputzer- und Malerarbeiten sowie Abbruch- und Entsorgungsarbeiten und kleinere Fliesenlegerarbeiten fachgerecht durch Feuerwehrleute durchgeführt.

Bis zum endgültigen Abschluss der Maßnahme erbrachten die Feuerwehrleute neben bzw. zusätzlich zum normalen Ausbildungs- und Einsatzdienst 320 Arbeitsstunden in Eigenleistung.

Die Baumaßnahme wurde mit einem kleinen Helferfest am 04. August, an dem auch Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und Ralf Herr von der Bauverwaltung teilnahmen, gebührend gefeiert.

Nunmehr steht den Feuerwehrkameraden eine funktionierende und ansprechende Sanitäreinrichtung zur Verfügung. Die separate Dusche und Umkleide für Feuerwehrkameradinnen wird zusätzlich auch als Umkleide für die weiblichen Angehörigen der Jugendfeuerwehr genutzt.

Die neue Duschanlage wird nach Einsätzen, Übungen und dem Dienstsport gerne angenommen



Die Verlegung der Waschmaschine für Einsatzkleidung in die Waschgalerie hat endlich die erforderliche Trennung der verschmutzten (und verrauchten/kontaminierten) Einsatzkleidung vom Aufenthalts- und Werkstattbereich der Wache ermöglicht.

fh

## Partnerschaftstreffen 2006 in Aranda de Duero/ Spanien



Auf Einladung unserer spanischen Kameraden, die seit 2 Jahren an den jährlich stattfindenden Treffen der Feuerwehren aus Wertheim, Szentendre und Salon de Provence teilnehmen, flogen 7 Feuerwehrangehörige in den sonnigen Süden. Nach einem zweieinhalbstündigen Flug von Frankfurt nach Madrid trafen wir am Mittwoch, den 10. Mai in Aranda de Duero ein, um dort bis zum 14. Mai am Partnerschaftstreffen teilzunehmen. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Feuerwache bezogen wir das Hotel, um uns für das folgende Programm frisch zu machen. Am Abend fand ein Empfang im Rathaus mit den Bediensteten der Stadtverwaltung statt, welcher mit dem Besuch eines Weinkellers das offizielle Ende fand.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am Donnerstagmorgen fuhren wir mit dem Bus nach Burgos, um die dort stationierte Feuerwehrrakademie zu besichtigen. Die Dimension der Wache (Sporthalle, Schwimm-/ Taucherbecken, Kletterturm, Fitnessraum, Ausbildungsräume) versetzte uns in Staunen. Anschließend folgte der Besuch einer Burgruine sowie der Kathedrale von Burgos (Weltkulturerbe). Nach einer kurzen Begrüßung durch den Landesbranddirektor im Theater fuhren wir nach Aranda zurück, wo der Abend mit einem guten Essen und Cerveza (Bier) seinen Lauf nahm.

Der nächste Tag stand im Zeichen des Sports und der Spiele. Fest entschlossen den Fußballpokal wieder nach Wertheim zu holen, wärmten wir uns mit Schlauchausrollen und TLF- Ziehen auf. Danach ging es endlich zur Sache. Bei dem (für uns überraschend in der Halle stattfindenden) Fußballturnier ergatterten wir den 3. Platz. Trotz jeglichem Körpereinsatz blieb der Pokal in Spanien. Anschließend ging es ins Hotel zum Frischmachen und danach zum Mittagessen (es war schon 15.00 Uhr, aber das ist dort normal) in die Wache. Es gab Paella, was wohl nicht jedermanns Geschmack traf. Anschließend besichtigten wir ein Weingut und führten dort eine kleine Weinprobe durch. Am Abend fuhren wir in eine Hütte etwas außerhalb eines Dorfes, in der es gegrilltes Lamm zum Abendessen gab.

Am Samstag ging es zum Leid einiger Kameraden schon früh weiter. Es stand der Besuch des Dorfes Santo Domingo de Silos auf dem Programm. Dort besichtigten wir ein altes Kloster und dessen Säulengang und durften dann einem gregorianischem Gesangsgottesdienst beiwohnen. Nach einem kurzen Spaziergang durch das Dorf fuhren wir nach Covarrubias, um dort in einem Restaurant feste Nahrung zu uns zu nehmen.

Gegen Abend ging es nach Aranda zurück und wir machten uns für den Abschlussabend in der Feuerwache fertig. Die Koffer mussten noch gepackt werden, da es am nächsten Morgen schon sehr früh weiter ging. Aber erst schauten wir noch bei einem Bundesligahandballspiel, welches in Aranda stattfand zu. Abschließend ging es in die Feuerwache. Nach dem Überreichen der Gastgeschenke und einiger Dankesworte ließ man den Abend in einigen Bars ausklingen. Natürlich versteht es sich von selbst, dass die Abende nicht nach den offiziellen Teilen zu Ende waren, sondern die Stimmung in einigen Bars und Lokalitäten ihre Höhepunkte fanden.

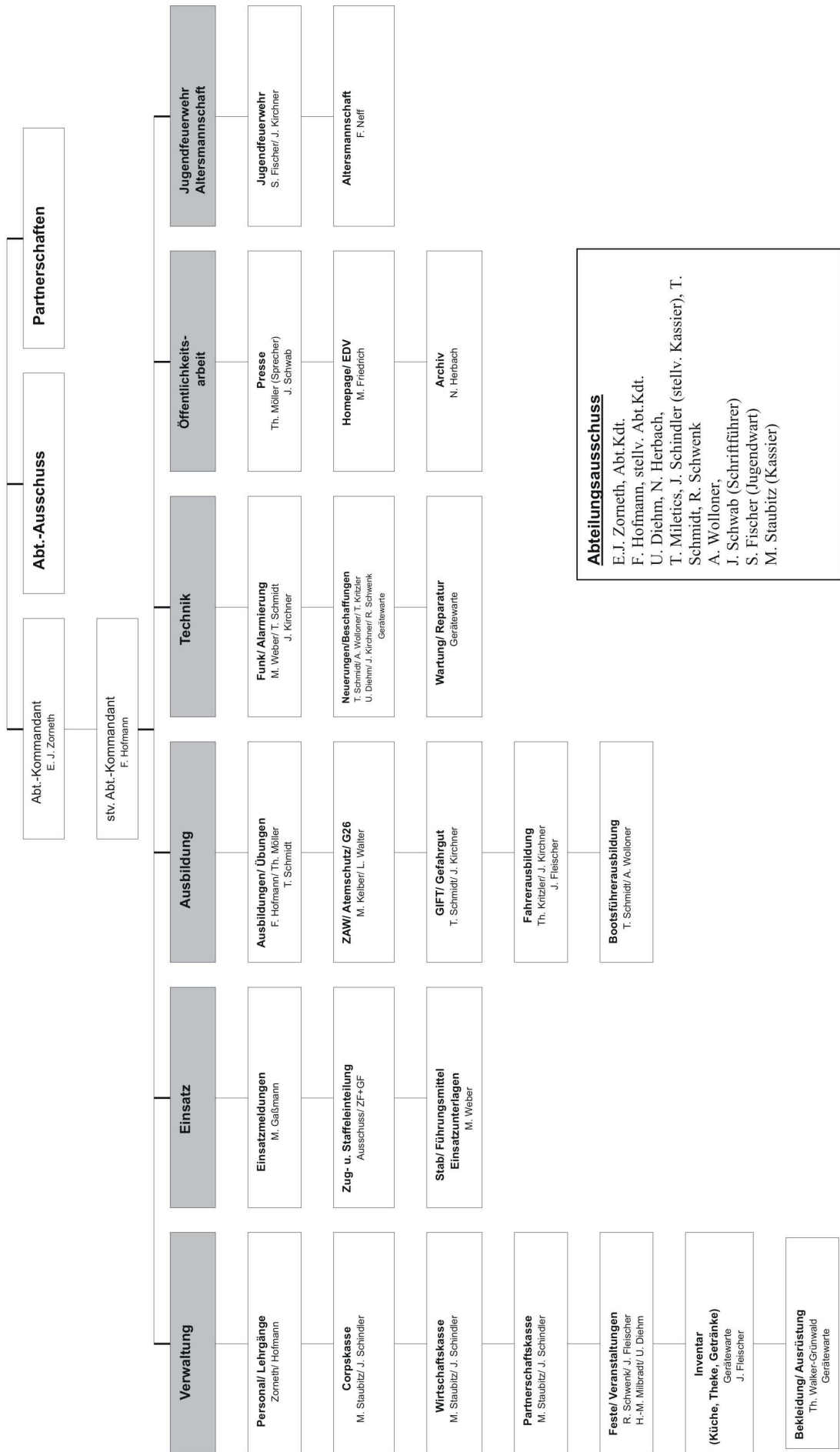
Nach einer schlaflosen Nacht ging es um fünf Uhr morgens Richtung Flughafen in Madrid. Den Flug verbrachten alle ohne viel von der Landschaft und den Wolken gesehen zu haben, da sie einiges an Schlaf nachzuholen hatten.

Das Treffen und das uns gebotene Programm bereitete allen Beteiligten wieder viel Spaß und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit den Kameraden der Partnerschaftsfeuerwehren im Jahr 2007 in Frankreich.



mz

# Freiwillige Feuerwehr Wertheim - Abt. Stadt - Organigramm Stand 06/2006 -



**Abteilungsausschuss**  
 E.J. Zorneth, Abt.Kdt.  
 F. Hofmann, stellv. Abt.Kdt.  
 U. Diehm, N. Herbach,  
 T. Miletics, J. Schindler (stellv. Kassier), T. Schmidt, R. Schwenk  
 A. Wollner,  
 J. Schwab (Schriftführer)  
 S. Fischer (Jugendwart)  
 M. Staubitz (Kassier)

## Die neue Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr Wertheim

<b>Freiwillige Feuerwehr Wertheim - Stadt</b>			
<b>Zug- und Gruppeneinteilung 01.11.2006</b>			
<b>Abt.Kdt.: Zorneth Ernst Josef</b>			
<b>stellv.Abt.Kdt.: Hofmann Frank</b>			
<b>ZF Zug 1: Schmidt Torsten</b>		<b>ZF Zug 2: Möller Thomas</b>	
<b>Fernmeldewesen: Weber Martin</b>			
<b>Gruppe 1</b>		<b>Gruppe 3</b>	
<b>GF</b>	Wolloner Adrian	<b>GF</b>	Herbach Nikolas
<b>GF</b>	Kirchner Jochen	<b>GF</b>	Walter Lothar
	Albert Sven		Großmann Bernd
	Diehm Michael		Hauser Wolfgang
	Friedrich Markus		Kelber Manfred
	Herbach Patrick		König Sebastian
	Rüttiger Manuel		Milbradt Hans Martin
	Schindler Christoph		Müller Andreas
	Schindler Jens		Neff Peter
	Schreck Jürgen		Neff Uwe
	Zorneth Melanie		Stang Markus
	Zorneth Michael		
<b>Gruppe 2</b>		<b>Gruppe 4</b>	
<b>GF</b>	Diehm Udo	<b>GF</b>	Schwenk Rainer
<b>GF</b>	Fischer Sascha	<b>GF</b>	Kritzler Thomas
	Dahl Heinz Otto		Azizy Raschid
	Fleischer Joachim		Esser Peter
	Frenzel Sven		Frenzel Daniel
	Heise Stefan		Herzig Konrad
	Jung Rüdiger		Lurz Andreas
	Schwab Thomas		Miletics Thorsten
	Staubitz Markus		Schmitt Florian
	Szensny Sebastian		Schwab Jörg
	Walzenbach Dirk		

# Feuerwehrralltag

